

# Komponierhaus zum Kulturforum

Heute Benefiz-Konzert der Xaver Scharwenkas Gesellschaft  
im Bad Saarower Hotel Esplanade



Peter Hoeck, Direktor des Bad Saarower Hotels Esplanade Resort & Spa.

Foto: Dag Kurz

Von Elke Lang

Bad Saarow (ilku) Peter Hoeck, Direktor des Bad Saarower Hotels Esplanade Resort & Spa, freut sich, dass die 1988 gegründete Xaver & Philipp Scharwenka-Gesellschaft mit ihren 380 Mitgliedern weltweit sich ausgerechnet sein Haus ausgesucht hat für ihre Ausstellungen und Konzerte. Begeistert greift er sich einen originalen Handzettel aus der Exposition, die am Sonntag im Café-Restaurant in der historischen Dependence der 1906/07 errichteten einstigen Pension Waldhaus eröffnet wird. Auf ihm ist ein Kaffee-Konzert für Sonntag, den 25. April 1915, im Saarower Kurhaus angekündigt, zu dem Werke von Xaver Scharwenka (1850-1924) erklangen, der von 1910 bis zu seinem Tode in Bad Saarow lebte. Nicht nur ein Musikerlebnis mit Scharwenka, der mit Franz Liszt und Johannes

Brahms befreundet war und in seinen Kompositionen ebenbürtig ist, wird versprochen, Schmunzelnd zeigt Peter Hoeck auf den dezenten Hinweis: „Der Kaffee wird serviert von schöner Hand“, ein Versprechen, das der Esplanade-Chef auch einlösen kann. An der Spitze der Scharwenka-Gesellschaft steht die Pianistin Evelinde Trenkner. Die Hochschulprofessorin aus Lübeck mit Schwerpunkt Spätromantik war schon in den 70-er Jahren auf den Komponisten der Wilhelmianischen Ära (1870-1918) aufmerksam geworden und hat ihn in Deutschland mit einer Langspielplatte, die sie 1976 in den USA einspielte, bekannt gemacht. Die Gesellschaft, die mit Hilfe von Sponsoren Teile des Gesamtnachlasses und weltweit verstreute Exponate die Brüder Xaver und Philipp betreffend aufgekauft hat, führt seit 1991 jährlich das Internationale Lübecker Kammermu-

sikfest durch. Auch hier in Bad Saarow soll das Erbe lebendig erhalten werden. Dazu hat sich im April vorigen Jahres mit sieben Mitgliedern der Förderverein „Xaver Scharwenka Komponierhaus“ gebildet, der Sponsoren suchen will für die Restaurierung des Scharwenka-Hauses, Moorstraße 3, das Eigentum der Gemeinde ist. Bis 1997 befand sich hier die Wein- stube Peters. Nach dem Leer- stand seitdem sind nun rund 500 000 Euro nötig, erklärt der Lübecker Hermann Boie, in dessen Händen die meisten organisatorischen Arbeiten liegen. Ihm geht es darum, „den Bewohnern der Gemeinde die Bedeutung Scharwenkas, der sich als echter Bürger Saarows fühlte, nahe zu bringen“ und er freut sich über das rege Interesse von Bürgermeisterin Gerlinde Stobrawa (PDS), die auch Mitglied des Fördervereins ist. Das Scharwenka-Haus soll einmal ein ständiges internationales kulturelles Kulturforum werden mit Konzerten, Meisterkursen, Symposien und im Obergeschoss mit Ausstellungen über den Komponisten sowie aus der Region. Auch ein Gorki-Zimmer soll es beherbergen. Der Standort Saarow ist dabei sehr günstig, denn „wir wollen eine Öffnung nach Osten, und da ergibt sich eine Linie von hier nach Frankfurt/Oder und weiter nach Posen“, ist Hermann Boie wichtig. Nun steht erst einmal ein Benefizkonzert für den Komponisten Xaver Scharwenka mit dem Pianisten Alexander Markovich aus Moskau an, der bereits seit 2000 weltweite Triumphe mit des Komponisten 4. Klavierkonzert feiert.

Heute 11 Uhr: Scharwenka- Benefizkonzert im Hotel Esplanade in Bad Saarow

Weitere Infos unter:  
[www.scharwenka.de](http://www.scharwenka.de)